



Schulungs-Einsatz in Koidu Sierra Leone im Rahmen des Projekts Konopenter vom 24.08. bis zum 03.09.2018

Anfang Juni verließ nach einem erfolgreichen dreiwöchigen Einsatz zum Aufbau des Projekts Konopenter ein siebenköpfiges deutsches Workteam Sierra Leone.

Das Gebäude war fast fertiggestellt, die Elektroinstallation funktionierte, die Maschinen waren aufgestellt und weitgehend in Betrieb genommen.

Die Einweisung und das Training an den Maschinen kam seinerzeit allerdings eindeutig zu kurz.

Da Mitte September der erste einjährige Kurs starten soll, machte sich nun ein europäisches Team (Hans-Jochen Layer aus Deutschland und Pierre Ländell aus Schweden) Ende August auf den Weg, um für eine starke Woche mit den zukünftigen Ausbildern im Projekt Konopenter ein Intensivtraining durchzuführen.



Das inzwischen fertiggestellte Werkstatt-Gebäude, gut gepflegte Maschinen sowie 6 gespannte Trainees erwarteten uns.



Trainees (von links nach rechts):

Terry Daoda, Nicolas Tamba, Kini Bundu, Samuel Kanessie, Fallal Sarmi, Mani Tamba

Pierre Ländell erwies sich als ein hervorragender Holzfachmann und begnadeter Pädagoge.

Die Motivation und Lerngeschwindigkeit unserer Schüler waren enorm. So war es tatsächlich möglich, die wichtigsten Inhalte zu vermitteln:

- Beurteilung und Einkauf von Rohmaterial
- Hobelmaschine
- Kreissäge
- Kappsäge
- Herstellen einfacher Holzverbindungen
- Ständerbohrmaschine
- Hand-Oberfräse
- Reinigung, Wartung und Pflege der Maschinen
- Planung und Durchführung von einfachen Projekten
- Arbeiten im Team und Problemlösungen

Die Stromversorgung war bis auf einen Tag stabil und wir konnten so jeden Tag 6 Stunden "unter Strom" arbeiten. Und es war kein Problem, die restliche Arbeitszeit mit "stromlosen" Tätigkeiten, Vorbereitungen und Übungen zu füllen.

Meistens zwang uns erst die Abenddämmerung zum Aufhören.

Die Ausbildung fand in großen Praxisnähe statt.

Häufiges Wiederholen und die sofortige Anwendung des Gelernten in nützlichen Projekten haben für einen erstaunlichen Lernerfolg gesorgt.

Höhepunkt war die Konstruktion und Herstellung zweier stabiler Regale für das Werkstattlager - in Rekordzeit.

Während der ganzen Zeit standen natürlich das Thema Arbeitsschutz und Sicherheit an oberster Stelle. Mit kleineren Tests und Aufträgen für selbstständiges Arbeiten konnten wir die Reife aller Teilnehmer zum "Alleinflug" feststellen. In den anschließenden zwei Wochen führten die Teilnehmer ein "Werkstatttraining in Eigenregie" durch. Dabei sind tolle Produkte für die Werkstattausstattung entstanden.

Fazit: Einsatz erfolgreich!

Hobeln, dass die Späne fliegen ...



Die ersten maschinell gehobelten Bretter in Koidu!



Ab und zu auch etwas Theorie ...



... dann wieder Praxis an den Maschinen





... und über allem – der Rechte Winkel ...



Eigenständiges Planen und Umsetzen von Projekten ...



DAS Projekt: Ein Regal für das Werkstattlager ...



... afrikanisch getestet und für gut befunden!



... und nach der Arbeit: Saubermachen, Wartung und Pflege ...





... mit Unterstützung der Knirps-Fraktion!



- erschöpft
- verschwitzt
- zufrieden

Was will man mehr?